

Sparschweine stoppen!

Die Bildung ist einer der Bereiche, der am meisten von den Sparmassnahmen von Stadt, Kantonen und Bund betroffen ist. Wir wehren uns gegen Kürzungen an unserer Zukunft! Auch die Angestellten des öffentlichen Dienstes, der Sozialbereich, die Betreuung von Geflüchteten und viele andere öffentliche Aufgaben geraten immer wieder ins Fadenkreuz der Sparpläne. Diese Angriffe auf unsere Lebensbedingungen sind nicht neu, aber sie erfahren in der ökonomischen Krise eine Verschärfung. Es ist eine Krise, die immer wieder und immer stärker kommt, solange unsere Gesellschaft nach kapitalistischen Grundsätzen funktioniert. Deswegen kann man die Ursachen des Sparens nicht bekämpfen, indem man auf den Staat oder auf bürgerliche Parteien hofft.



Sparmassnahmen betreffen uns alle, wehren wir uns gemeinsam, dann können wir den Sparschweinen Dampf machen.

**Kein Sparen bei der Bildung, kein Sparen nirgendwo!
Ganz Züri hasst Sozialabbau!
Heraus zum 1. Mai!**

Programm zum revolutionären 1. Mai:

Politwochenende 22.-23. April: Kanzleiareal
Revolutionärer Block an 1. Mai-Demo: 9:30 Helvetiaplatz
Revolutionärer Treff am 1. Mai Nachmittag: Kanzleiareal

Weitere Infos unter www.aufbau.org

revolutionärer
AUFBAU

Sparschweine stoppen!

Die Bildung ist einer der Bereiche, der am meisten von den Sparmassnahmen von Stadt, Kantonen und Bund betroffen ist. Wir wehren uns gegen Kürzungen an unserer Zukunft! Auch die Angestellten des öffentlichen Dienstes, der Sozialbereich, die Betreuung von Geflüchteten und viele andere öffentliche Aufgaben geraten immer wieder ins Fadenkreuz der Sparpläne. Diese Angriffe auf unsere Lebensbedingungen sind nicht neu, aber sie erfahren in der ökonomischen Krise eine Verschärfung. Es ist eine Krise, die immer wieder und immer stärker kommt, solange unsere Gesellschaft nach kapitalistischen Grundsätzen funktioniert. Deswegen kann man die Ursachen des Sparens nicht bekämpfen, indem man auf den Staat oder auf bürgerliche Parteien hofft.



Sparmassnahmen betreffen uns alle, wehren wir uns gemeinsam, dann können wir den Sparschweinen Dampf machen.

**Kein Sparen bei der Bildung, kein Sparen nirgendwo!
Ganz Züri hasst Sozialabbau!
Heraus zum 1. Mai!**

Programm zum revolutionären 1. Mai:

Politwochenende 22.-23. April: Kanzleiareal
Revolutionärer Block an 1. Mai-Demo: 9:30 Helvetiaplatz
Revolutionärer Treff am 1. Mai Nachmittag: Kanzleiareal

Weitere Infos unter www.aufbau.org

revolutionärer
AUFBAU

Sparschweine stoppen!

Die Bildung ist einer der Bereiche, der am meisten von den Sparmassnahmen von Stadt, Kantonen und Bund betroffen ist. Wir wehren uns gegen Kürzungen an unserer Zukunft! Auch die Angestellten des öffentlichen Dienstes, der Sozialbereich, die Betreuung von Geflüchteten und viele andere öffentliche Aufgaben geraten immer wieder ins Fadenkreuz der Sparpläne. Diese Angriffe auf unsere Lebensbedingungen sind nicht neu, aber sie erfahren in der ökonomischen Krise eine Verschärfung. Es ist eine Krise, die immer wieder und immer stärker kommt, solange unsere Gesellschaft nach kapitalistischen Grundsätzen funktioniert. Deswegen kann man die Ursachen des Sparens nicht bekämpfen, indem man auf den Staat oder auf bürgerliche Parteien hofft.



Sparmassnahmen betreffen uns alle, wehren wir uns gemeinsam, dann können wir den Sparschweinen Dampf machen.

**Kein Sparen bei der Bildung, kein Sparen nirgendwo!
Ganz Züri hasst Sozialabbau!
Heraus zum 1. Mai!**

Programm zum revolutionären 1. Mai:

Politwochenende 22.-23. April: Kanzleiareal
Revolutionärer Block an 1. Mai-Demo: 9:30 Helvetiaplatz
Revolutionärer Treff am 1. Mai Nachmittag: Kanzleiareal

Weitere Infos unter www.aufbau.org

revolutionärer
AUFBAU

Sparschweine stoppen!

Die Bildung ist einer der Bereiche, der am meisten von den Sparmassnahmen von Stadt, Kantonen und Bund betroffen ist. Wir wehren uns gegen Kürzungen an unserer Zukunft! Auch die Angestellten des öffentlichen Dienstes, der Sozialbereich, die Betreuung von Geflüchteten und viele andere öffentliche Aufgaben geraten immer wieder ins Fadenkreuz der Sparpläne. Diese Angriffe auf unsere Lebensbedingungen sind nicht neu, aber sie erfahren in der ökonomischen Krise eine Verschärfung. Es ist eine Krise, die immer wieder und immer stärker kommt, solange unsere Gesellschaft nach kapitalistischen Grundsätzen funktioniert. Deswegen kann man die Ursachen des Sparens nicht bekämpfen, indem man auf den Staat oder auf bürgerliche Parteien hofft.



Sparmassnahmen betreffen uns alle, wehren wir uns gemeinsam, dann können wir den Sparschweinen Dampf machen.

**Kein Sparen bei der Bildung, kein Sparen nirgendwo!
Ganz Züri hasst Sozialabbau!
Heraus zum 1. Mai!**

Programm zum revolutionären 1. Mai:

Politwochenende 22.-23. April: Kanzleiareal
Revolutionärer Block an 1. Mai-Demo: 9:30 Helvetiaplatz
Revolutionärer Treff am 1. Mai Nachmittag: Kanzleiareal

Weitere Infos unter www.aufbau.org

revolutionärer
AUFBAU